

Peter Mager

## Der „Weinberg“ am Schloß Hohenlimburg als integraler Bestandteil<sup>1)</sup> der Neugestaltung der Gartenanlagen

### Die Lage

Die Schloßterrassen („Weinberg“) befinden sich vor der Schloßsüdwand. Im Rahmen des Gesamtkonzepts für die Außenanlagen wurden die ehemaligen Wein- und Kräuterterrassen im Jahr 2003 wieder hergestellt.<sup>2)</sup> Die halbhohen Mauern mußten dabei nachhaltig von sämtlichen Wurzelstöcken, Efeuranken und Ahornsämlingen befreit und vor allem in den Eckbereichen rekonstruiert werden.<sup>3)</sup>

### Der Bürgerverein Wesselbach e.V.

Der Wesselbachverein hat den Weinberg im Mai 2005 hergerichtet und bepflanzt. Der Verein aus dem Wesselbachtal, unterhalb des Schlosses gelegen, weist über 50 Mitglieder auf und wurde im Jahr 1990 gegründet.<sup>4)</sup>

### Die Idee

Der Bürgerverein Wesselbach unternahm am 4. Oktober 2004 einen Ausflug nach Gut Lenninghausen<sup>5)</sup> an den Ruhrwiesen im Märkischen Kreis. Dort präsentierte Frau Ina Bimberg – mit den Außenanlagen am Schloß Hohenlimburg betraute Landschaftsarchitektin – die Pläne der Schloßgärten.<sup>6)</sup> Auf ihre Anregung hin hat sich der Bürgerverein der Schloßterrassen angenommen.

### Die Realisation

In enger Kooperation mit einem befreundeten Winzer von der Obermosel wurde das Konzept der Realisierung erarbeitet. Der Winzermeister Horst Frieden vom Weingut Frieden-Berg<sup>7)</sup> aus Nittel an der Obermosel<sup>8)</sup>, direkt im Grenzbereich nach Luxemburg und



Winzermeister Horst Frieden mit „Bentheimer-Chef“ Leschek Wawrzyniak am 19. April 2005 bei der Weingala im Bentheimer Hof  
Foto: Rafaela Habicht

Frankreich gelegen, ist vielen Vereinsmitgliedern seit Jahren verbunden.<sup>9)</sup> Mit seiner Hilfe wurden die Pläne erstellt und nach Prüfung der Bodenbeschaffenheit die Rebsorte ausgewählt.

### Die Rebsorte Regent

Die Rotweinsorte Regent wurde 1967 durch Prof. Dr. agr. sci. Gerhardt Erich Alleweldt<sup>10)</sup> am damaligen Institut für Rebenzüchtung in Geilweilerhof / Pfalz gekreuzt, und zwar aus Diana (Silvaner x Müller-Thurgau) und Chambourcin.<sup>11)</sup> Die Rebe erhielt erst 1993 den Sortenschutz und darf seitdem angebaut werden. Zwei herausragende Eigenschaften zeichnen den Regent aus: Erstens die sehr großen farbdichten (undurchdringliches, dunkles Rot), voluminösen und südländisch anmutenden Weine. Und zweitens seine Resistenz gegen Pilzkrankheiten. Die Rebe kann sich selbst gegen die vielen Pilze wehren, die die Rebe sonst bedrohen und gegen die gespritzt werden müßte. Also ist der Regent nicht nur gut für Weintrinker, sondern auch für die Umwelt.<sup>12)</sup>

Letzteres ist für die Außenanlagen am Schloß Hohenlimburg<sup>13)</sup> besonders wichtig, gilt die Fläche des „Hohenlimburger Weinbergs“ doch als Austauschfläche für die Umwandlung der ehemaligen forstwirtschaftlichen Fläche zur Streuobstwiese östlich des Schlosses.<sup>14)</sup>

### Die Errichtung

Der Weinberg wurde nach Ratschlägen des befreundeten Winzers fachkundig durch Mitglieder des Bürgervereins errichtet. Genaue Hinweise hinsichtlich der Bodenaufbereitung, des Setzens von Pflanz-, Mittel- und Endpfählen und Draht galt es zu beachten. Die hier gewählte Form der Drahterziehung ist für die nördlichen Weinbaugebiete obligatorisch. Es wird eine optimale Sonneneinstrahlung der Pflanzen genutzt. Diese Form der Drahterziehung ist in den Monaten Mai bis Mitte Juli eines Jahres sehr arbeits- und zeitintensiv.

Etwa 30 Mitglieder des Bürgervereins haben an der Errichtung mitgewirkt und pflegen seitdem den Weinberg fachkundig. Die 40 Reben sind in einer Tiefe von 30-40 cm

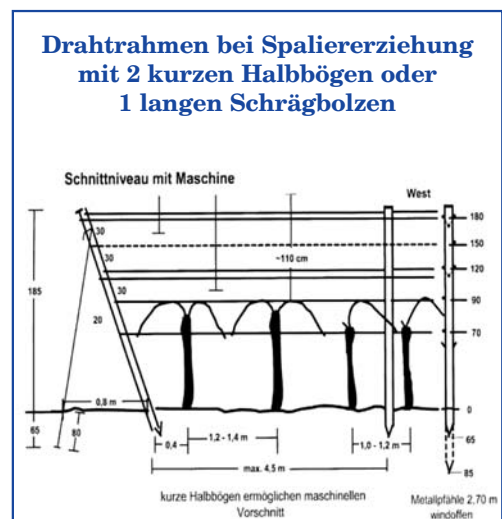
gepflanzt und hatten zwischenzeitlich – bis zur ersten Beschneidung vor Weihnachten 2005 – eine Höhe von zum Teil über 3 Metern erreicht. Die Lebensdauer liegt bei über 40 Jahren.

### Der Fortgang

Es kann damit gerechnet werden, daß im Jahr 2008 eine erste Lese durchgeführt werden kann. Bis dahin gilt es, die Reben und den Boden intensiv zu pflegen und zu schützen. Besonders das Wild sucht immer Wege, um an die Reben heranzukommen.

Am 15. Oktober 2005, anlässlich der Bepflanzung der Streuobstwiese, wurden die Weinterrassen um eine weitere Attraktion angereichert: Auf Anregung von Marissa Prinzessin zu Bentheim-Tecklenburg wurden die Randbereiche mit weißen und cremefarbenen Rosen der Sorten „Schneewittchen“ und „Rokoko“ bepflanzt.

Zu erwähnen ist, daß alle Kosten der Herrichtung und Bepflanzung (mit Ausnahme der Rosen, die im Rahmen der Fördermaßnahmen der NRW-Stiftung von dem Landschaftsarchitekturbüro Bimberg für den Freundeskreis Schloßspiele Hohenlimburg e.V. beschafft wurden) sowie des Erhalts des Weinbergs aus Mitteln des gemeinnützigen Vereins, also aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen, getragen wurden und werden.





**Errichtungsarbeiten durch Mitglieder des Bürgervereins Wesselbach im Mai 2005**

**Foto: Rafaela Habicht**

## Die Perspektiven

Geplant ist nunmehr eine Errichtungstafel aus Stein anzubringen, die der Skulpturenkünstler Klaus Habicht<sup>15)</sup> aus Drensteinfurt gefertigt hat und zur Zeit beim Bürgervereinsvorsitzenden, Peter Spohr, eingelagert ist. Hinsichtlich des Standortes sollen zu gegebener Zeit Gespräche geführt werden.

Der „Weinberg“ an den Terrassen am Schloß Hohenlimburg wird sich in absehbarer Zeit einreihen in die weiteren entstehenden Attraktionen im Außen- und Innenbereich des Schlosses und bietet für die Besucher und den geplanten Rundweg einen integralen Bestandteil der Gartenanlagen.

- 1) Felka, Widbert: Schloß Hohenlimburg und seine Perspektiven, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 66. Jahrgang, 12/2005, Dezember 2005, Seiten 405 - 432
- 2) Öffentliche Beschlußvorlage Stadt Hagen vom 4. April 2005 für die Beratungen im Landschaftsbeirat und Umweltausschuß, DS-Nr. 0291/2005
- 3) Bimberg, Ina - Der Garten von Schloß Hohenlimburg <http://www.schlosshoenlimburg.de/umgebung/schlossgarten/schlossgarten.html> (abgerufen am 26. März 2006)
- 4) Die Gründung des Bürgervereins geht auf eine Bürgerinitiative zurück, die sich nach einem Säureunfall im Wesselbachtal

unterhalb des Schlosses gründete. Der Bürgerverein hat sich dieses Geländes (ehemalige Fabrik >Kritzler<; heute Wohnpark Wesselbach) angenommen. Seither liegen die Aktivitäten des Vereins v. a. im Bereich der Kultur, des Landschafts- und Umweltschutzes.

Internetpräsenz: [www.buergerverein-wesselbach.de](http://www.buergerverein-wesselbach.de)

- 5) <http://www.gut-lenninghausen.de> (abgerufen am 26. März 2006)
- 6) Bimberg, Ina: Bürgerschaftliches Engagement für das Schloß Hohenlimburg zahlt sich aus, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 66. Jahrgang, 2/2005, Februar 2005, Seiten 69 - 70
- 7) <http://www.frieden-berg.de> (abgerufen am 26. März 2006)
- 8) [http://www.nittel-mosel.de/index\\_morgentau.html](http://www.nittel-mosel.de/index_morgentau.html) (abgerufen am 26. März 2006)
- 9) Gleiches gilt für den Standort Hohenlimburg: Im April 2005 führte der Winzermeister eine Weinpräsentation vor über 70 Besuchern im Hotel-Restaurant Bentheimer Hof durch.
- 10) \* 21. Juli 1927 in Brightview, Kanada, † 28. März 2005 in Landau-Godramstein, bedeutender Weinexperte, [http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhardt\\_Alleweidt](http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhardt_Alleweidt) (abgerufen am 29. März 2006)
- 11) [http://www.bafz.de/baz99\\_d/baz\\_orte/sdg/irz/irz\\_regent.htm](http://www.bafz.de/baz99_d/baz_orte/sdg/irz/irz_regent.htm) (abgerufen am 26. März 2006)  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Regent\\_%28Rebsorte%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Regent_%28Rebsorte%29) (abgerufen am 29. März 2006)
- 12) [http://www.bafz.de/baz99\\_d/baz\\_orte/sdg/irz/irz\\_freisetzung1.htm](http://www.bafz.de/baz99_d/baz_orte/sdg/irz/irz_freisetzung1.htm) (abgerufen am 26. März 2006)
- 13) s. Fußnote 1
- 14) Felka, Widbert: Eine Streuobstwiese auf Schloß Hohenlimburg, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 67. Jahrgang, 4/2006, April 2006, S. 131-133
- 15) Es befinden sich über 50 Exponate des (Stein-)Künstlers im Wesselbachtal. Unter anderem sind diese in Vorgärten zu sehen: Friedrich-Gustav-Theis-Weg 21 und 63, Neuer Schloßweg 40 b und 40 c